



EUROPÄISCHE UNION

10.04.2018

Veröffentlichung des Vorhabens auf der Internetseite des Amtes Gransee und Gemeinden

Abriss des Altbaus und Neubau einer Trauerhalle auf dem Friedhof in Dannenwalde, einschließlich Befestigung der Zuwegung, Errichtung einer Zaunanlage und Pflanzungen

Die auf dem gemeindlichen Friedhof im Ortsteil Dannenwalde vorhandene Trauerhalle hat erhebliche bauliche Mängel. Eine wirtschaftliche Sanierung ist nicht mehr möglich, daher ist ein Abriss und Neubau geplant.

Der Ersatzneubau sieht eine Nutzfläche von 45 m² für ca. 25-40 Trauernde vor. Gemäß der vorliegenden Entwurfsplanung soll der Ersatzbau in Holzbauweise erfolgen. Im Rahmen des Ersatzneubaus soll die Zuwegung und der Vorplatz der Trauerhalle neu gestaltet werden. Es ist vorgesehen, den Weg zur Trauerhalle und den Vorplatz unmittelbar vor dem Eingang mit gelben Betonsteinen zu pflastern.

Weiterhin soll das Friedhofsgelände dreiseitig mit einem 2 m hohen Wildzaun eingefasst werden. Diese Maßnahme ist notwendig, da die Friedhofsanlage zunehmend von Wild zerstört wird. Straßenbegleitend zur Lindenallee ist ebenfalls die Errichtung eines 1 m hohen Wildzaunes mit einer Bepflanzung durch eine Spireenhecke mit Buschrosen vorgesehen.

Nun ist es soweit. In der 17. Kalenderwoche findet auf dem Friedhof die Bauanlaufberatung statt. Die in den unterschiedlichen Gewerken beauftragten Firmen arbeiten nach einem straffen Zeitplan, der die Fertigstellung der geplanten Maßnahmen auf dem Friedhof Dannenwalde zum Ende des Monats August sicherstellen soll.

Im Ergebnis des geplanten Neubaus soll eine Trauerhalle errichtet werden, die den Nutzern einen würdigen Ort für den entsprechenden Anlass bietet.

Dieses Vorhaben wird im Rahmen der Richtlinie des Ministeriums für ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft über die Gewährung von Zuwendungen für die Förderung der ländlichen Entwicklung im Rahmen von LEADER finanziert. Die Zuwendung setzt sich aus Bundes- und Landesmitteln zusammen.